Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 52

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rugen, ben bie Stenographie bei nicht allgemeiner Berbreitung im Militarstand bennoch gewähren tonnte, beleuchtet. Diesem folgt bie Darstellung bes Rugens im burgerlichen Leben und ber für ben Militar bei allgemeiner Berbreitung ber Stenographie. Hierauf werben Borschläge gemacht, in welcher Beise bieselbe eingeführt werben fonnte. Den Schluß bilbet ein Berzeichniß bes Materials, welches weitere Aufschlüsse geben konnte.

Eidgenoffenschaft.

Bundesftadt. (Verfügung betreff ber Entlassungen aus bem Generalftab.) Der Art. 36 ber eibgenössischen Militarorganisation gestatet ben Offizieren bes eibgenössischen Militarorganisation gestatet ben Offizieren bes eibgenössischen Stabs ben Austritt, wenn sie ihr Entlassungsgesuch im Lause bes Monats Januar eingereicht haben und nicht ein Truppenausgebet bevorsteht. Da nun ber gegenwärtigen Piquetstellung wegen bie lehtere Bestimmung als zur Zeit maßgebend angesehen werden durfte, anderweits aber die Militarverwaltung die Offiziere, die auszutreten willens sind, baran nicht hindern will, so ist dem Militarbepartement die Ermächtigung gegeben worden, die Offiziere des eldgenössischen Stabes zu benachrichtigen, daß trot der Biquetstellung Entlassungsbegehren angenommen werden und der Bundesrath sich vorbehalte, je nach Zeitumständen darauf einzutreten.

— (Aufhoren ber Fouragerationen.) Der Bunbesrath hat befchloffen, bie ben berittenen Offizieren bes elbgen. Stabes unterm 16. Juli bewilligten Fouragerationen fur gehaltene Pferbe nur noch bis ben 31. I. Mts. auszubezahlen.

Solothurn. (Eine Brofchure.) Infanterichauptmann B. Bigier hat eine Reine Brofchure "über bie Kapitulation von Meh" veröffentlicht. Ge wird batin bie Befchreibung einer Reife nach bem Kriegsschauplage erzählt.

Bant. (Dilitarangelegenheiten.) Die Rommiffion bes Großen Rathes beantragt betreff tes Baues einer Militarftraße über bie Moir b'Arpille und bes Ueberganges über ben Billon wegen mit ber Gibgenoffenfchaft in Unterhandlungen ju treten. Ge murren ferner folgenbe Untrage geftellt: Der Staaterath ift einzulaben: 1. Die Beughausvorrathe an Detallpatronen auf bie boppelte Bahl, welche in ber eibg. Orbonnang vom 27. Deg. 1869 vorgeschrieben ift, ju vermehren. 2. Beim Bundesrathe bas Berlangen zu wieberholen, zwei neue Detallpatronenfabrifen von Bunbeswegen zu errichten. 3. Bon Neuem bei ber Militarverwaltung barauf zu bestehen, bag bas tantonale Beughaus nicht mehr gum Anfauf ber Detallpatronen augehalten wirb, fonbern baß mit bemfelben instunftig bie Pulververtaufer beauftragt merben. 4. Dringend ift, auf ein Mittel bebacht gu fein , wie bie tantonale Referve mit hinterlabergewehren nach einem ber beiben eing, Kaliber bemaffnet werben tann. 5. (Befonderer Borfchlag bes Berichterftattere frn. A. be Gingins-la-Sarrag): Der Große Rath eröffnet bem Staaterath ben nothwenbigen Rrebit, fowohl gur Mehrung bes Munitionsvorrathes im fantonalen Beughaufe als zur Bewaffnung ber Referve mit hinterlabern.

Ausland.

De fireich. (Wechsel bes Kriegsminifters.) Feldmarschall. Lieutenant von Auhn, ber bisherige Reichstriegsminister, ift durch ben General von Gbelsheim ersetzt worden. Es durfte Oestreich zu blesem-Wechsel nicht gerade zu granuliren sein. — Feldmarschall-Lieutenant: v. Auhn, wohl ber tüchtigste östreichische General, ift ein Mann, ber durch eigene Kraft und eigenes Genie sich zu seiner Stellung emporgearbeitet hat. Er ist ein ebenso wiffenschaftlich gebildeter Militär, als entschlossener, kaltblutiger Truppensführer in ber Gesahr. Im Jahr 1866 hat er als Beschlehaber der öftreichtichen Truppen in Sübiyrol seine Aufgabe unter

schwierigen Berhältniffen gludlich gelost. — Die Militarliteratur bankt ihm einige werthvolle Beitrage. Als Reichstriegsminifter hat Ruhn viel geleistet; Deftreich hat ihm viel zu banten. — General von Ebelsheim, ein Reiteranführer, mag zu allem mögslichen eher passen als zum Kriegsminister. Er ist ber Schöpfer ber seinen Namen tragenden Reitmethobe. In dem Felbzug 1859 in Italien und 1866 in Böhmen hat er sich durch seine verwegenen Reiterangriffe einen Namen gemacht.

- (Militarmiffenichaftlicher Berein.) Freitag ben 18. Dos vember fette im Biener Militar-Rafino Oberlieutenant Bancas lari feinen Bortrag über "bie frangofifche Armee im Feldguge 1870" fort. Diegmal bilbete eine turge Rritit ber Greigniffe vom Befecht bei Saarbruden bis gur Ginfchliegung Bagaine's in Deb ben Gegenftanb bes Bortrages. In ber Ginleitung wurbe eine turge Stigge ber Berfonen ter beiberfeitigen Saupt. quartiere gegeben.' Dach bem Gefechte von Borth hatte ber Bortragente tas erfte Dal Gelegenheit, großere Abtheilungen ber frangofifden Armee gu Beficht gu befommen. Mit lebhaften Farben gibt er bie Ginbrude wieber, welche bie gurudweichenben Frangofen auf ihn machten. Er erfaßt bier bie Belegenheit, bie berichtebenen Enpen ber frangofifden Armee ju darafterifiren. In ein fehr gunftiges Licht wirb ber Turco gestellt, mahrent bes als Turfen vertleibeten Barifere nicht gunftig gebacht wirb, benn ber Buave foll ungemein viel Abstogenbes in feinem außeren Auftreten befigen. Ferners befpricht Bancalari einige Details ber frangofifden Artilleries und Infanterie:Ausruftung, berührt mit einigen Borten bie uber bas Chaffepot Bewehr eingezogenen Rachrichten, welche alle fur taffelbe gunftig lauten , hebt febann bie Birtung ber Mitrailleufe hervor, welde von allen frangofifchen Dffizieren und Golbaten, bie Bancalari über biefe Baffe ju fragen Belegenheit batte, als enorm bingeftellt wirb. Gs ware famit bie gewöhnliche Bitirung ber Birfungelofigfeit biefer Befdungattung mahrent ber norbameritanifden Burgertriege entfraftigt, ba bie mahrend biefer gelbzuge von ben Golbaten fpottweise genannten Raffcemaschinen jest bod bas Ihrige geleiftet haben. Jebenfalls wird man nach ben Erfahrungen biefes Felb. juges nicht fo rafch uber biefe Waffe aburtheilen, wie es bieber hie und ba gefchehen ift.

— (Bewaffnung ter honved-Ravalleric.) In ter Bewaffnung ber honved-Ravallerie sollen einige Aenterungen vorgenommen werben; namentlich sollen bei ben honved husaren bie erften Glieber mit Sabeln und sechsläufigen Revolvern, bie zueiten Glieber aber mit Sabeln und Rarabinern, ferner bei ben Landwehr-Ulanen bie erften Glieber ebenso wie bie hufaren, bie zweiten Glieber aber mit Sabeln, Rarabinern und Piten bewaffnet werben.

verschiedenes.

100

(Die Erfturmung bes Worte von Morella am 26. Januar 1838, burd Don Bablo Alliot.) Die Stabt Morella, im Ronigreiche Balencia, liegt auf einem Blateau und bem füblichen Abhange bes Bergrudens, welcher fich von ber Sierra Beceite gegen Calanda bingicht. Die Stadt , roch von ber Maurenzeit mit einem Balle und Thurmen umgeben, ift fast unangreifbar, ba ber ifolirte Felfentegel , auf bem fie liegt, nur bort, wo er mit bem ermahnten Bergruden gufammenhangt, ein Terrain barbietet, welches erlaubt, Artillerie nahe genug an bie Stabt gu bringen, um bie Dauer wirffam gu befchießen. Aber biefe Strede wirb burch bie Citabelle beherricht, bie nahe an ber Ringmauct auf einem Gelfentegel von Granit gebaut ift, ber bei breißig Rlafter in ber Bafis bat. Diefen Felfentegel hat bie Runft bergeftalt befestigt , bag bie barauf liegende Befte beinahe uneinnehmbar icheint; breihundert Mann, mit Gefchut und Lebensmittel wohl verfeben, bilbeten beren driftinifche Befagung.

Einige castillanische Bataillons ber cartiftschen Armee, welche von Aragon aus herüber getommen waren, bloticten, etwa funfhundert Manu start, seit dem Monate Dezember 1837 die Festung Norella, in welcher an achthundert Mann unter dem